

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-703/21-26	
Datum	10.09.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	17.09.2024	beschließend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	31.10.2024	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	14.11.2024	beschließend

Betreff:

Bewässerung Wasserentnahme aus dem Main für die ÄÖR

Bezug: Antrag [AT-162/21-26](#) der CDU-Fraktion vom 24.04.2024

Der Magistrat leitet nachstehende Vorlage der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme zu:

Beschlusstext:

Kenntnisnahme

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass eine Entnahme von Wasser aus dem Main zur Bewässerung von Grünanlagen grundsätzlich möglich, aber mit hohem Aufwand verbunden ist.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt weiterhin zur Kenntnis, dass eine Wasserentnahme von Brauchwasser aus einer Kläranlage mit 4. Reinigungsstufe eine einfachere Alternative wäre, die jedoch Stand heute nicht vor 2035 realisierbar ist.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Antrag AT-162/21-26 der CDU-Fraktion vom 24.04.2024 als erledigt.

Begründung:

Ziel

Zur Bewässerung von Grünanlagen soll gerade in heißen, trockenen Sommern weniger bzw. kein Trinkwasser genutzt werden. Damit soll die Ressource Trinkwasser geschont werden. hierzu sollen Alternativen wie etwa die Nutzung von Wasser aus dem Main geprüft werden.

Ausgangslage

Durch immer längere und heißere Trockenperioden wird die Bewässerung von städtischen Grünanlagen eine zentrale und umfangreiche Aufgabe. Da hierzu größtenteils Trinkwasser genutzt wird, kann es zu Nutzungskonflikten kommen. Bislang stehen keine gangbaren alternativen Wasserquellen zur Verfügung.

Gesetzliche Grundlage

Über das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ist der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser vorgeschrieben. Das WHG schreibt zudem vor, dass die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu sichern und so zu bewirtschaften sind, dass sie dem Wohl der Allgemeinheit und im Einklang mit ihr auch dem Nutzen Einzelner dienen.

Problem

Die Nutzung von Mainwasser zur Bewässerung von Grünanlagen ist nicht ohne Weiteres möglich. Zudem kann die Wasserentnahme in sehr trockenen Sommers zum Schutz des Gewässers untersagt werden. Rein technisch betrachtet sind folgende Punkte bei der Nutzung von Wasser aus dem Main zu beachten:

- Es muss eine dauerhafte Wasserentnahmestelle definiert werden, da die Fahrzeuge des Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR nicht eigenständig Wasser aus dem Main ansaugen können.
- Die Errichtung und Instandhaltung einer Wasserentnahmestelle ist mit Kosten verbunden.
- Da sich diese im Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiet befinden würde, sollte eine benzin- oder dieselbetriebene Einrichtung aus immissionstechnischen und ökologischen Gründen vermieden werden.
- Die Wasserentnahmestelle muss über ein Filter oder ein Sieb verfügen, um Fremdkörper zu eliminieren.
- Der Standort einer Wasserentnahmestelle wäre aufgrund der Tonnagezahl der Bewässerungsfahrzeuge nur über den Landungsplatz auf Höhe der Sliprampe möglich, da sonst keine befestigte und geeignete Zuwegung möglich ist. Hierbei ist zu beachten, dass keine Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr behindert werden dürfen.
- Die Entnahmestelle müsste zu Spitzenzeiten stetig angefahren werden, dies würde zu einer Erhöhung der Verkehrsdichte in der Innenstadt führen. In Spitzenzeiten würden 95.000 Liter Wasser täglich benötigt werden, der Bewässerungszeitraum erstreckt sich von April bis September.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Herausforderungen hatte der AöR bereits 2022 Kontakt mit dem Abwasserzweckverband aufgenommen, um zu prüfen ob eine Entnahme von gefiltertem Brauchwasser möglich ist. Allerdings verfügt die Kläranlage aktuell noch nicht über eine 4. Reinigungsstufe, die für die direkte Nutzung des Brauchwassers Grundvoraussetzung wäre. Laut Abwasserzweckverband soll, basierend auf dem Masterplan des AVRR die 4. Reinigungsstufe im Nachgang der Klärwerkserweiterung und Instandsetzung erfolgen. Der derzeitige Rahmenterminplan sieht vor, dass die Erweiterung 2030/2031 abgeschlossen sein soll. Danach würde die Planung und Ausschreibung zum Bau einer 4. Reinigungsstufe erfolgen. Eine Inbetriebnahme der 4. Reinigungsstufe ist nach jetzigem Stand nicht vor 2035 zu erwarten.

Lösung

Auf eine Wasserentnahme aus dem Main wird aufgrund des hohen Aufwandes verzichtet.

Weiteres Vorgehen

Die Prüfung von Alternativen, wie etwa die Nutzung von Brauchwasser aus der Kläranlage mit Reinigungsstufe 4 wird weiterverfolgt.

Alternativen

Es wird von einer Entnahme von Mainwasser zur Bewässerung abgesehen und es wird weiterhin überwiegend mit Trinkwasser bewässert.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die zusätzlichen Mitarbeitenden, die bei der Wasserentnahme eingesetzt werden, ist aktuell nicht abzuschätzen. Die Kosten für die bloße Errichtung einer Wasserentnahmestelle kann geschätzt bei 300.000 bis 500.000 € liegen.

Auswirkungen auf das Klima

Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern muss in trockenen und heißen Perioden so erfolgen, dass die Ökologie des Gewässers nicht nachteilig beeinflusst wird. Der Erhalt von städtischem Grün hilft, Hitzestress im Sommer zu minimieren und die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erhöhen.

Rüsselsheim am Main, 17.09.2024

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister